

Anhang

Lehrkräftebildung DaF an der Masaryk-Universität in Brno: pädagogisch-psychologisches Modul und Praktika

Věra Janíková & Jana Kratochvílová



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Anhang I:

Portfolio-Aufgabe 1: Das erste Semester des Master-Studiums

Portfolio-Aufgabe 1: Schüler*innenbeobachtung: <i>Individualität der Schülerinnen und Schüler</i>		
<p>Obwohl Schüler*innen oft als homogene Gruppe bezeichnet werden, handelt es sich in erster Linie um eine Gruppe von Einzelpersonen. Jeder Schüler/ jede Schülerin ist seinen/ihren Klassenkameraden in gewisser Weise ähnlich, aber in gewisser Weise völlig anders und einzigartig. Diese Einzigartigkeit bzw. Individualität kann sowohl im positiven als auch im negativen Sinne geäußert werden - einige Schüler*innen können sehr kreativ sein, andere empathisch, manche zurückgezogen, verhaltensauffällig oder haben eine starke Position in der Peergroup usw. Die Klassengruppe repräsentiert eine Gruppe unterschiedlicher Schüler*innen mit ihren eigenen spezifischen Bedürfnissen, Möglichkeiten und Einzigartigkeiten. Daher ist es notwendig, sie anzuerkennen und zu akzeptieren und angemessene Lehrstrategien für ihre Vielfalt auszuwählen.</p>		
Ziel	Die Studierenden lernen erkennen, worin die Individualität des Einzelnen besteht, um diese Erkenntnisse im Prozess der kognitiven und sozialen Entwicklung der Schüler*innen (bereits im Rahmen des praktischen Unterrichts) einsetzen zu können.	
Aufgabenstellung	1	Wählen Sie eine Schülerin oder einen Schüler aus der Klasse aus und geben Sie an, was ihn einzigartig macht. Erklären Sie, warum Sie sich für ihn entschieden haben. Illustrieren Sie Ihre Wahl mit Beispielen aus dem Schulalltag dieser Schülerin/ dieses Schülers.
	2	Beschreiben Sie, wie sich die Besonderheit der Schülerin/des Schülers in Bezug auf ihr/sein Verhalten im Unterricht und in den Pausen, bei ihrem/seinem Lernprozess und bei Spielaktivitäten in der Pause, in Bezug auf die Lehrkraft und Mitschüler*innen usw. manifestiert. Schreiben Sie auch, wie Sie mit ihr/ihm zusammengearbeitet haben und ob diese Zusammenarbeit erfolgreich oder nicht erfolgreich war.
	3	Vergleichen Sie Ihre Schlussfolgerungen über die Schülerin/ den Schüler mit der Sicht der Lehrkraft.
Ergebnis der Aufgabe (output)	Eine facettenreiche Beschreibung des Profils der Schülerin/ des Schülers in seiner Einzigartigkeit, die auf die verschiedenen Situationen eingeht, in denen sich sie/er während ihrer/seiner Schulzeit befindet.	
Umfang	1-2 Normseiten	

Quelle: <https://www.ped.muni.cz/pedagogika/ukoly-k-praxi/>

Anhang II:

Portfolio-Aufgabe 2: Das erste Semester des Master-Studiums

Portfolio-Aufgabe 2: Lehrer*innenbeobachtung: <i>Motivation</i>	
<p>Im Laufe von zehn Wochen, also während Ihrer Tätigkeit an der Schule, haben Sie die Aufgabe, Lehrkräfte nicht nur während des Unterrichts, sondern auch in anderen Arbeits- und Kommunikationssituationen mit Schülerinnen und Schülern zu beobachten. Schülermotivation ist einer der am häufigsten verwendeten pädagogischen Begriffe. Angehende Lehrkräfte wissen jedoch oft nicht, wie sie sich selbst motivieren sollen, und suchen nach einem universellen Weg, um Schülerinnen und Schüler zu motivieren. Es existiert jedoch nicht.</p>	
Ziel	Die Studierenden lernen über die Motivation der Klasse und einzelner Schüler*innen nachdenken. Sie sollten sich bei erfahreneren Kolleg*innen inspirieren und sich dessen bewusst werden, dass alltägliche Situationen eine Reihe von Impulsen mit sich bringen, die als Motivationselement dienen können. Diese langfristige Aufgabe besteht darin, alle Situationen, Momente, Instrumente, Methoden usw. aufzuschreiben, die ihrer Meinung nach dazu beigetragen haben, dass die Schüler*innen oder die Klasse motiviert gelernt hat/habe.
Aufgabenstellung	1 Beobachten Sie, in welchen Situationen die Schüler*innen motiviert auf den Auftrag oder die Aufgabe der Lehrkraft reagiert haben, und dann aktiv gearbeitet haben. Erfassen Sie Momente, die in Bezug auf das Lernen als motivierend gekennzeichnet werden können.
	2 Beschreiben und charakterisieren Sie die gegebenen Situationen so genau und prägnant wie möglich.
	3 Sie können natürlich auch Situationen beobachten, in denen das Verhalten des Lehrers, die gewählte Arbeitsweise etc., die Schüler*innen demotivieren. Auch diese Beobachtungen sind erwähnenswert.
Ergebnis der Aufgabe (output)	Ihre "Datenbank" verschiedener Motivationsmethoden, die Teil Ihres Lehrportfolios werden und die Sie für Ihre weitere Arbeit nutzen können.
Umfang	1-2 Normseiten

Quelle: <https://www.ped.muni.cz/pedagogika/ukoly-k-praxi/>